

09. Juni 2020



über
Herrn

Oberbürgermeister Mende

*Jul 8.6.
8/6 1820*

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für Soziales, Bildung,
Wohnen und Integration

und
Frau

Stadtverordnetenvorsteherin Christa Gabriel

Stadtrat Christoph Manjura

an die Fraktion CDU und Bündnis 90/Die Grünen

4 . Juni 2020

Anfrage der CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 24.04.2020, Anfrage 184/2020
nach § 45 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung
(SV-20-V-51-0019)

Anfrage:

Senior*inn*en bestmöglich schützen

In schwierigen Zeiten gilt es vor allen Dingen die Schwächeren in der Gesellschaft zu schützen. Dies gilt gerade jetzt. Ältere Menschen sind in besonderem Maße von den Folgen der schnellen Ausbreitung des Coronavirus betroffen. Vorerkrankungen können zu einem schwereren Verlauf der Krankheit führen. Die Stadt Wiesbaden hat bereits viele Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung ergriffen. Nun gilt es, den Schutz zu optimieren, Ängste ernst zu nehmen und den Menschen, beispielsweise in Senioreneinrichtungen, allen Einschränkungen zu Trotz ein sicheres Gefühl zu geben.

Wir bitten den Magistrat darum, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

- 1. Welche Maßnahmen hat die Altenhilfe Wiesbaden zum Schutz der Senior*innen ergriffen und welche Empfehlungen gibt sie sowohl den Bewohner*innen der Einrichtungen als auch deren Angehörigen im Zusammenhang mit dem Coronavirus?*
- 2. Wie steht er mit weiteren Senioreneinrichtungen in Wiesbaden im Austausch, insbesondere hinsichtlich eines einheitlichen Vorgehens in Sachen Infektionsschutz, Information, aber auch um den persönlichen Bedürfnissen der Senior*innen gerecht zu werden?*

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1.)

Die Altenhilfe Wiesbaden hat einen, speziell auf die Gegebenheiten COVID-19, abgestimmten Pandemie-Plan erarbeitet.

Dieser enthält Maßnahmen zur Kommunikation untereinander, zur Informationsweitergabe und den Umgang mit Besuchsbeschränkungen. Darüber hinaus enthält er Maßnahmen zur Basishygiene, weiteren prophylaktischen Maßnahmen sowie den Umgang mit Infektionsfällen.

Insbesondere in Zusammenhang mit den Besuchsbeschränkungen enthält der Plan eine Reihe von Schutzmaßnahmen, die im Falle von Besuchen einzuhalten sind und über die die Angehörigen im Vorfeld informiert werden (Pandemie-plan siehe Anlage).

Es gibt keine spezifischen Empfehlungen für Bewohnerinnen und Bewohner und Angehörige, vielmehr gelten die allgemeinen Verhaltensregeln wie „Abstand halten“, das Einhalten der Hust- und Niesetikette sowie eine angemessene Händehygiene.

Zu 2.)

Aus dem Verwaltungsstab hat sich bereits Mitte März die Unterarbeitsgruppe „Koordination Pflege“ gegründet. Teilnehmer sind

- Vertreter der Pflegedachverbände (bpa, VDAB, ASPV, ABVP, bad, LIGA der freien Wohlfahrtspflege),
- Vertreter der Wiesbadener Akutkliniken (APK, HSK, Joho)
- Vertreter der niedergelassenen Hausärzte
- Vertreter der Landeshauptstadt Wiesbaden (Amt für Soziale Arbeit, Gesundheitsamt, Feuerwehr, Rettungsdienst, Dezernat II)

In dieser Runde werden aktuelle Fragestellungen und Probleme besprochen, Lösungen erarbeitet und umgesetzt.

Darüber hinaus werden alle ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen wöchentlich per E-Mail angeschrieben. Über diesen Verteiler werden Einrichtungen bei der Ausstattung mit notwendiger Schutzausrüstung im Sinne des Infektionsschutzes unterstützt sowie wichtige Informationen geteilt und weitere Unterstützungsangebote kommuniziert.

Die Abteilung Altenarbeit ist ebenso mit den nicht-pflegerischen Einrichtungen und Angeboten für Senior*innen in Wiesbaden in Kontakt. Hier kann berichtet werden, dass viele der sozialen und kulturellen Einrichtungen ihr Leistungsangebot an die Corona-Bedingungen angepasst und auf aktuelle Bedürfnisse reagiert haben. Beratungen und Besuchsdienste finden telefonisch statt, es wurden Einkaufsdienste installiert und Beschäftigungsmaterialien bereitgestellt. Durch die Lockerungen der Kontaktbeschränkungen wurde es nun möglich, besonders isoliert lebenden, einsamen Seniorinnen und Senioren auch Begleitung bei Spaziergängen und ähnliches anzubieten. Auch das wird von einigen Trägern bereits umgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen



Verteiler
Dez. VI
51